

Weender Mitteilungen

Nr. 27 - 2013



des **CDU**  Ortsverbandes

Momente des Glücks

– mit Wohntrends
für die
ganze Familie!



Der neue **MÖBEL**
JAEGER
www.moebel-jaeger.de
EINRICHTUNGS
PARTNER FENIG

Lutteranger 10
37077 Göttingen-Weende
Telefon 0551/38360-0

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr
Sa. 9:30 - 18:00 Uhr

folgen Sie uns auf
facebook.com/moebeljaeger



CJ Möbel Jaeger ist ein Haus der CJ Möbel Jaeger GmbH & Co KG, Mündener
Str. 19e, 37213 Witzhausen

3 x stark für Sie! – Göttingen-Weende – Oberdorla – Witzhausen

Günstige Möbel gibt es auch im Internet
unter www.moebel-jaeger.de

Weender Hof

Hotel und Restaurant

Hannoversche Straße 150 · 37077 Göttingen-Weende Telefon 0551 - 50 37 50
Montags bis Samstags: 16.30 - 23.00 Uhr · Sonntags: 11.30 - 14.30 Uhr

... wohl fühlen und genießen

Liebe Weenderinnen, liebe Weender,

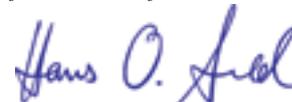
der Kampf ums Weender Freibad hat ein extrem kritisches Stadium erreicht. Umbau und endgültige Schließung liegen dicht beieinander. Durch die voreilige Festlegung der rot-grünen Mehrheit in Ortsrat wie Stadtrat auf einen Umbau ohne Sprungturm sieht die Göttinger Sport & Freizeit GmbH & Co. KG (GöSF) keine große Notwendigkeit mehr, an ihren Plänen noch etwas zu ändern. Dabei hat der Weender Architekt Jochen Schwieger, dem ich hier für sein außerordentliches Engagement herzlich danken möchte, bereits Anfang des Jahres ein Konzept (s. S. 20) vorgelegt, das sicher eher die Zustimmung in Weende finden und trotzdem den finanziellen Rahmen der Stadt nicht sprengen würde. Wenn weiterhin die Weender Bürger ihren Unmut zu der jetzt angekündigten Lösung äußern, besteht die Gefahr, dass dann Oberbürgermeister Wolfgang Meyer einen Strich unter die ganze für ihn unerfreuliche Affäre ziehen und das Freibad ab der Saison 2014 schlicht geschlossen werden wird.

Ohne unentgeltliche Bürgerarbeit wird in Zukunft vieles Wünschenswerte nicht mehr funktionieren. Das gilt nicht nur für unser Freibad, das sieht man auch am Spielplatz „Ludwig-Quidde-Weg“. Die Bereitschaft der Anwohner, Pflegearbeiten für knapp 1.000 Euro pro Jahr zu übernehmen, hat neben der guten sozialen Kontrolle den Ausschlag für die Erhaltung gegeben. Allerdings ist den Bürgern kaum zu vermitteln, wenn sie um kleinste Beträge ringen müssen, aber anderswo Millionen locker gemacht werden für fragwürdige Projekte wie die Wildbrücke am Söderich, die dazu auch noch für Menschen gesperrt sein wird, obwohl genau an dieser Stelle ein sicherer Übergang für Wanderer und Radfahrer dringend notwendig wäre. Aber hier zeigt sich eine Menschenverachtung dominanter Naturschutzorganisationen, die ihren Niederschlag auch darin findet, dass eine Windkraftanlage nicht im Umkreis von 1.250 Metern um ein Nest des Roten Milans gebaut werden darf, den Einwohnern von Deppoldshausen aber lächerliche 500 Meter zugemutet werden. Die rot-grüne

Mehrheit im Ortrat ist klaglos dieser Linie gefolgt, aber kaum einer würde dem wohl zustimmen, wenn er oder sie persönlich davon betroffen wäre. Für die CDU-Fraktion gilt: „Was Du nicht willst, dass man Dir tu“, das füg auch keinem anderen zu.“ Demokratie kann auch auf Gemeindeebene nur funktionieren, wenn die Interessen von Minderheiten berücksichtigt werden. Da darf es dann auch keine Rolle spielen, ob in Deppoldshausen neunzehn oder tausend Menschen leben. Auch hierzu finden Sie in dieser 27. Ausgabe der „Weender Mitteilungen“ weitere Informationen und Diagramme.

Wirken in die Zukunft mit dem Bewusstsein der Entwicklung aus der Vergangenheit ist für mich eine wichtige Leitlinie. Dazu kann auch gehören, Verschwundenes wieder sicht- und begreifbar zu machen, zum Beispiel die restlos abgetragene Kirche im Weender Klosterpark. Auch dazu mehr in diesem Heft.

Seit meinem Aufruf zum Kampf um das Freibad haben sich in einer neuen Weender Solidarität Vereine, Institutionen und Bürger gefunden, deren gemeinsames Wirken weit über die Freibadproblematik hinaus spürbar ist, ganz egal, ob es um die Beteiligung am Kirmesumzug, den Martiniritt der Kirchengemeinden oder die neue Zeitschrift, das „Weender Forum“, geht. Das gibt mir Zuversicht für die Zukunft Weendes, auch ganz ohne irrwitzige Kreisfusion. Wie sich diese auch auf Weende auswirken wird, zeigen wir Ihnen auf Seite 7. Zunächst wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest.



Hans Otto Arnold – stv. Ortsbürgermeister



SEHTEST

für

Kinder & Erwachsene

...jetzt kostenlos



OPTIK-FRENTZEN

Brillen und Kontaktlinsen

Hannoversche Straße 106 • Tel. 0551/33561

Göttingen-Weende

ERGOVictoria
Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Absicherung der Familie
- Gewerbe-Sachversicherung
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Schutz für Hab und Gut
- Immobilienfinanzierung

Geschäftsstelle
Dipl. - Kfm. Holger Ilgner
Breite Straße 18, 37077 Göttingen
Tel 0551 34804
holger.ilgner@ergo.de

Liebe Weenderinnen, liebe Weender,

es bewegt sich etwas im Weender Ortsrat. Ob in die Richtung zum Besseren für Weende, das ist allerdings sehr die Frage. Nachdem für die Bürger und die CDU-Fraktion überraschenden Rücktritt Frank Vaupels (Bündnis 90/Die Grünen) in der Februarsitzung ist in der Märzsession Hans-Albert Ludolph (SPD) als Nachfolger gewählt worden, als weitere Stellvertreterin Jutta Abramowski (Grüne). Gründe für den Rücktritt waren zunächst weder von Vaupel noch aus dem rot-grünen Lager zu erfahren. Mittlerweile ist deutlich geworden, dass seine mangelnde Präsenz und diverse Alleingänge zu massiver Unzufriedenheit in den beiden Fraktionen geführt hat. Mit Frau Abramowski ist eine Vertreterin der Grünen zur Stellvertreterin bestimmt worden, die wie ihre grünen Kollegen bisher allenfalls dadurch aufgefallen ist, dass sie sich außer in den Ortsratsitzungen kaum bei anderen Weender Veranstaltungen blicken lässt. Es ist erklärte Politik auch von Grünen im Stadtrat, zu Veranstaltungen beispielsweise der Schützen gar nicht erst zu erscheinen, weil das nicht ihre Klientel sei. Unser Verständnis von Repräsentation und Bürgervertretung sieht anders aus: Wer als stellvertretende Ortsbürgermeisterin gewählt ist, hat auch dort zu erscheinen, wo in der Masse nicht die Wähler ihrer Partei sitzen. Deshalb hat die CDU-Fraktion diese Wahl nicht mitgetragen. Nun wird sie Gelegenheit haben, sich erst einmal als Vertreterin aller Bürger zu beweisen.

Zustimmen und Abtauchen

Wir haben zurzeit zwei drängende Probleme in Weende: Das Freibad und die Windenergie in Deppoldshausen sowie ein mittelfristiges Projekt mit einem Neubau für unsere Feuerwehr (s. Titelbild). Bei der Windenergie haben die rot-grünen Vertreter die Verwaltungsvorlage in der Februarsitzung ohne Kritik durch gewunken. Der Hauptknackpunkt ist dabei, dass die neuen riesigen Windmühlen mit fast 200 Metern Höhe bis auf 500 Meter an die Wohnbebauung in Deppoldshausen herangebaut werden dürfen (s. eigener Artikel ab Seite 16). Bei der folgenden Bürgerinformation in der Weender Festhalle waren zwar auch Vertreter der rot-grünen Fraktionen präsent, von Ihnen war aber kein Mucks zu hören. Ähnliches zeichnet sich beim Freibad ab. Nach mehreren Entwürfen der Göttin-

ger Sport- und Freizeit GmbH & Co. KG und des Fördervereins ist Anfang des Jahres von Architekt Jochen Schwieger ein Kompromissvorschlag unterbreitet worden, der zwar nicht alle Maximalforderungen mit 50-Meter-Bahnen erfüllen konnte, der aber insgesamt aus unserer Sicht eine für die Bürger akzeptable Lösung anbot. In der Folge wurde dieser Vorschlag von der GÖSF in wesentlichen Punkten zunächst wieder auf ein 25-Meter Becken ohne Sprungturm reduziert. Dieser Minimallösung haben die Vertreter von Rot-Grün bereits acht Tage vor der entscheidenden Sportausschusssitzung am 12. März in einer gemeinsamen Presserklärung zugestimmt. Für diese Sitzung wurde die Vorlage dann nochmals mit einer 33-Meter-Bahn verbessert. Trotz fast geschlossenen Unmutes von mehr als einhundert Weender Bürgern stimmte der Sportausschuss mit seiner rot-grünen Mehrheit dieser Lösung ohne Sprungturm zu.

Ohne unseren Dringlichkeitsantrag hätte Rot-Grün in der darauf folgenden Ortsratssitzung gar kein Votum mehr abgeben müssen.

Die Gefahr besteht jetzt akut, dass der Förderverein mit all seiner Bereitschaft zur Zusammenarbeit diesem Rückfall nicht zustimmen kann und im Gegenzug dann der Oberbürgermeister seine Ankündigung wahr machen wird, bei mangelnder Akzeptanz seiner Vorschläge keinen Euro mehr für das Weender Freibad auszugeben - und es nach der Saison 2013 schlicht zu schließen. **Wir appellieren an die Weender Bürgerschaft: Treten sie den von Ihnen mehrheitlich gewählten Vertretern in Rat und Ortsrat auf die Füße und machen Sie deutlich, was Sie von Ihnen erwarten!**

Ihr Eckhard Berger – Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes und CDU-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Weende Deppoldshausen



IN GUTEN HÄNDEN IM GÖTTINGER REHAZENTRUM RAINER JUNGE



IN GUTEN HÄNDEN



AUF DEN PUNKT GEBRACHT:

- Ambulante orthopädische/traumatologische Rehabilitation
- Ambulante kardiologische Rehabilitation
- Rehanachsorge
- Medizinische Fitness auf privater Basis
- Sportphysiotherapie
- Trainings- und Wettkampfbetreuung
(Partner der 1. und 2. Mannschaft der BG Herren sowie der 1. Mannschaft der BG Frauen)
- Heilmittel
- Rehasport

Göttinger Rehasentrum Rainer Junge
Sprangerweg 3 • 37075 Göttingen
Tel. 05 51/38 38 580
Fax 05 51/38 38 598
E-Mail: info@rehasentrumjunge.de
www.rehasentrumjunge.de



Die Fusionsmärchen – Konsequenzen auch für Weende

„So eine Kreisfusion in Südniedersachsen, die wird mich kaum jucken.“ So oder so ähnlich reagieren viele Göttinger Bürger, wenn man sie danach fragt, was Sie davon halten, aus den drei Landkreisen Göttingen, Osterode und Northeim ein Gebilde zu schaffen, das dann größer wäre als das Saarland, allerdings nur mit der Hälfte an Einwohnern.

Landrat Reuter und sein rot-grünes Gefolge werden auch nicht müde, die Zukunft des Mega-Kreises in den rosigen Farben zu schildern und Kritikern tumbe Schwarzmalerei vorzuwerfen. Um es hier trotzdem nochmals klar zu sagen: **Für Stadt und Landkreis Göttingen wird eine Fusion mit Osterode und/oder Northeim keinen einzigen Vorteil bringen, sondern massive finanzielle Mehrbelastungen sowie eine ganze Liste anderer Nachteile.**

Die Mär von der Entschuldung

Der Landkreis Göttingen alleine ist kein Kandidat für den Entschuldungspakt mit dem Land. Das liegt auch daran, dass der Kreis der Stadt jedes Jahr Millionenbeträge vorenthält und so deutlich besser dasteht als der arme Nachbar und Entschuldungsanwärter Osterode. Dieser kleine Landkreis ist so strukturschwach, dass die Entschuldungsaktion zu keiner dauerhaften Verbesserung der Grundmisere führen wird. **Auch nach einer kurzfristigen Entlastung wird Osterode nicht in der Lage sein, zu einem ausgeglichenen Haushalt beizutragen - und wird damit jeden möglichen Partner näher an den finanziellen Abgrund drängen.**

Die Mär von der stabilen Kreisumlage

Landrat Reuter erklärt, er käme auch nach einer Fusion mit Osterode mit einer 50-prozentigen Kreisumlage aus. Das kann er nur behaupten, weil er das absolute Ausnahmesteueraufkommen der Stadt Göttingen für das Jahr 2012 auch für die Folgejahre voraussetzt. Weiter geht er wohl davon aus, dass er trotz eines Mediationsverfahrens mit dem Land auch weiterhin der Stadt jährlich Millionenbeträge vorenthalten kann, die ihr eigentlich zustehen. Wenn auch nur einer dieser Faktoren entgegen den Reuterschen Phantasmen Wirkung zeigt, dann werden seine blauäugigen Finanzplanungen wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Der Entschuldungspakt wird ihn dazu zwingen, ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Wie

stark dann die Kreisumlage angehoben werden muss, das lässt sich nur vermuten. Die Osteröder haben bereits jetzt einen Satz von knapp 55 Prozent. Es wird wohl niemand glauben, dass dieser Satz für Osterode wesentlich gesenkt werden kann. Da es in einem Kreisgebiet für einzelne Gemeinden normalerweise keine unterschiedlichen Sätze geben kann, ist die zwangsläufige Folge eine Anhebung für Stadt und Landkreis Göttingen. Jeder Prozentpunkt bedeutet allein für die Stadt Göttingen 1,3 Millionen Euro weniger Haushaltsmittel pro Jahr. **Wir haben zur Haushaltskonsolidierung um 5.000-Euro-Beträge gerungen, und hier werden vom rot-grünen Lager Millionen Mehrkosten mit einem Schultersucken akzeptiert. Erst nach den daraus folgenden Haushaltseinschnitten werden für die Bürger die harten Konsequenzen deutlich werden.**

Die Mär von den Einsparungen

„Synergieeffekte“ – das ist in der Wirtschaft ein beliebter Begriff, wenn man erklären will, wie nach einer Unternehmensfusion meist durch den Wegfall von Arbeitsplätzen die Gewinne steigen werden. Im öffentlichen Dienst geht das nicht so einfach, zumal allen Beamten und Angestellten in den drei Kreisverwaltungen versprochen worden ist, dass sie ihre Stellen behalten könnten. Wo sollen dann kurzfristige Einsparungen herkommen, außer durch einen oder zwei Landräte weniger? **Durch Teilumzüge der Kreisbehörden, eine Unzahl zusätzlicher Dienstreisen zwischen den Verwaltungsstandorten sowie aufwändige Abstimmungsprozesse werden nach einer Kreisfusion für etliche Jahre die Personal- wie Sachkosten erheblich ansteigen.**

Auswirkungen für Weende

Die Hoffnung bestand, schon ab dem Jahr 2015 nach dem Greifen des harten Sparkurses zur Haushaltskonsolidierung wieder etwas Luft für neue Investitionen zu erhalten, z.B für ein neues Feuerwehrhaus in Weende. Das wird durch die hohen Fusionskosten und die steigende Kreisumlage höchst fraglich.

Für das Geld, das uns die Fusion kosten wird, könnten wir locker jedes Jahr unser Freibad luxussanieren! ho



Salon Lange



Ihr Familienfriseur für jede Generation-
hier sind Sie in guten Händen!

Hannoversche Str. 132 37077 Göttingen

☎ 0551-34527 www.salon-lange.de



S/ENIORENZENTRUM WEENDE

WOHNEN • BETREUEN • PFLEGEN

- *große, helle Einzel-Appartements mit Bad und Balkon*
- *individuelle Pflege und Fürsorge*
- *Wohnbereich für Demenzkranke*
- *Schöner Innenhof mit Garten*
- *Hauseigene Küche / Frisörsalon*

Max-Born-Ring 38 · 37077 Göttingen · Tel. (0551) 5 00 93-0

www.seniorenzentrum-weende.de

34 Wohnungen Betreutes Wohnen

Ein neues Feuerwehrhaus für Weende

Neubau aber kurzfristig kaum möglich

Weende braucht ein neues Feuerwehrhaus (s. u. Titelbild). Auf der Jahreshauptversammlung übergab Ortsbrandmeister Jan-Eric Loy einen entsprechenden Antrag sowohl an den Feuerwehrdezernenten Hans-Peter Suermann, den Ortsrat, die Berufsfeuerwehr und das Feuerwehrkommando. Schon auf dieser Versammlung haben alle Adressaten diesen Antrag nicht nur begrüßt, sondern eindeutig unterstützt. Bei den offensichtlichen Problemen ist dies auch nicht verwunderlich.

Das Gebäude ist in schwieriger Zeit 1934 aus Abbruchholz gebaut worden und mittlerweile so in die Jahre gekommen, dass sowohl Unterhaltung wie Instandhaltung zu einem Fass ohne Boden werden. Auch technisch genügt das Haus nicht mehr den modernen Anforderungen. Es gibt keine Möglichkeit, Fahrzeugabgase abzusaugen und die Tore sind so niedrig, dass das neue Tanklöschfahrzeug nicht nur niedriger als üblich bestellt werden musste. Die Tore sind auch so schmal, dass erst nach dem Herausfahren die Seitenspiegel ausgeklappt werden können! Die Mängelliste des Gebäudes ist so

lang, dass sie den Rahmen dieses Artikels sprengen würde. Insgesamt entspricht das Gebäude nicht mehr den gültigen Vorschriften. Nur durch den Anbau einer zweiten Treppe konnte wenigstens kurzfristig sichergestellt werden, dass der erste Stock überhaupt noch für größere Versammlungen genutzt werden kann.

Die Debatte um einen Neubau ist nicht neu. Allerdings hat der Feuerwehrverein in den letzten Jahrzehnten mit sehr viel Einsatz und Eigenarbeit viel für die Ausstattung des traditionsreichen Feuerwehrheimes getan. Bis vor wenigen Jahren sprachen sich daher viele Mitglieder der Feuerwehr dafür aus, das alte Gebäude nach Möglichkeit zu erhalten. Jetzt ist aber die Mängelliste so groß geworden, dass sich die Freiwillige Feuerwehr und der Verein eindeutig zur Notwendigkeit eines Neubaus bekannt haben. Bei der Finanzlage der Stadt ist aber eine Neubau nicht aus dem Hut zu zaubern. Umso wichtiger ist es, dieses Projekt als vordringlich in die mittelfristige Finanzplanung der Stadt aufzunehmen. Der Ortsrat hat daher das Ansinnen der Feuerwehr einmütig und einstimmig unterstützt. hoa





Monika **§** emm

Arbeitsrecht - Sozialrecht - Zivilrecht

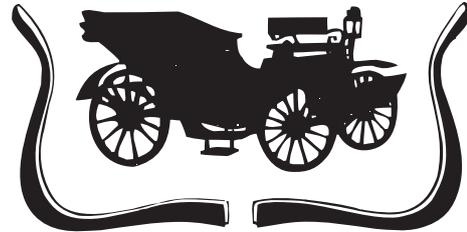
Online-Rechtsberatung, Soforthilfe,
kinderfrdl. Kanzlei, Hausbesuche
bei besonderem Bedarf

Anwaltskanzlei Semm
www.kanzlei-semm.de

Hennebergstr. 12, 37077 Göttingen
Tel.: 0551 30 97 088 Mobil.: 01577 194 51 85

RESTAURANT

Alte Bemise



Inh. Anica Bosnjak

Mittelstraße 31 37077 Göttingen

Tel. 0551 / 38 07 77

Täglich geöffnet: 12:00 - 15:00 Uhr 18:00 - 24:00 Uhr
kein Ruhetag!

ELCH APOTHEKE
seit 1962 mitten in Weende

Werden Sie nicht zum Stubenhocker

Viele Menschen sind von Allergien betroffen
und leiden, weil Blütenpollen fliegen,
unter den unterschiedlichsten Beschwerden.
Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen, Frühjahr
und Sommer in der freien Natur zu genießen.

**Gehen Sie auf Nummer sicher
Bei uns erhalten Sie Ihre Arzneimittel
qualitätsgeprüft, schnell
und mit kompetenter Beratung**



**Apotheker
Gerhard Eisler
Hennebergstr. 18
Ecke Kaakweg
Tel. 0551 31487
Fax 0551 375414**

e-mail: elchapotheke.goe@pharma-online.de

„Wähle!?“ –

Eine Legende berichtet, wie Gott Erbarmen hatte mit einem Menschen, der sich über sein zu schweres Kreuz beklagte. Er führte ihn in einen Raum, wo alle Kreuze der Menschen aufgestellt waren, und sagte zu ihm: „Wähle!“

Der Mensch machte sich auf die Suche. Da sah er ein ganz dünnes Kreuz, das jedoch sehr lang war. Er sah ein kleines, aber als er es aufheben wollte, war es schwer wie Blei. Da sah er eins, das gefiel ihm, und er legte es auf seine Schultern. Doch da merkte er, dass das Kreuz an der Stelle, wo es auf der Schulter auflag, eine scharfe Spitze hatte, die ihm wie ein Dorn ins Fleisch drang. So hatte jedes Kreuz etwas Unangenehmes.

Als er fast alle Kreuze durchgesehen hatte, entdeckte er noch eins, das versteckt stand. Das war nicht zu schwer, nicht zu leicht, so richtig handlich, wie geschaffen für ihn. Dieses Kreuz wollte er in Zukunft tragen. Als er näher hinschaute, merkte er, dass es sein Kreuz war, das er bislang getragen hatte. (nach Adalbert von Chamisso)

Jeder von uns hat sein eigenes Kreuz. Es ist nicht austauschbar und nicht zu verdrängen. Das Kreuz in unserem Leben ist da. Es ist da in Form von Ereignissen, die uns schmerzen, die uns leidend machen. Sein Kreuz tragen bedeutet: Ja zu sagen zu allen Lebensumständen, die auch Leidensumstände sein können. Es bedeutet auch: Die tägliche Annahme seiner selbst, die Bereitschaft nicht auszuweichen vor Schwierigkeiten in der Familie, im Beruf, im Umgang mit anderen Menschen. Sein Kreuz anzu-

nehmen und es zu tragen gilt besonders in Grenzsituationen, in einer schweren Krankheit, angesichts des Todes und des Verlustes geliebter Menschen.

Es liegt an Ostern, dass das Kreuz ein Zeichen des Sieges über den Tod wurde. Durch die Auferstehung Jesu ist das Kreuz zu einem Zeichen der Hoffnung geworden. Das Kreuz ist Gottes vorletztes Wort. Sein letztes heißt: Leben! Ostern gehört der Begegnung mit dem, der auf dem Weg zum Leben zugesagt hat: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt.“ (Johannes 15,16a)

Gesegnete Ostern!

Ihr Thorsten Rohloff, Pastor in St. Petri Weende



WEENDER VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

Besonders hinweisen möchten wir auf folgende regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen:

- **Jeden zweiten Montag im Monat ab 20.00 Uhr CDU-Ortsverbandsstammtisch im Weender Hof mit aktuellen Informationen aus Stadt- und Ortsrat**
- **Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr: Stammtisch des Heimatkundlichen Fördervereins im Thiehaus mit Vorträgen etc.**

März

30.03. **Osterfeuer** Kleingartenverein Rotherberg e.V.

31.03. **Osterfeuer** „Stumpfe Eiche“ Freiwillige Feuerwehr

April

04.04. **Präventionsvortrag „Trickdiebstahl“**

Thiehaus Heimatkundlicher Förderverein

08.04. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende

Mai

04.05. **Fahrt nach Naumburg** Treffpunkt: 8.00 Uhr

Verwaltungsstelle Heimatkundlicher Förderverein

05.05. **Erstkommunion** St. Vinzenz Kirche St. Paulus

09.05. **Ökumenischer Gottesdienst** Forstbotanischer Garten Ev.-luther. Kirche Christopherus

11.05. **Altpapiersammlung** Jugendfeuerwehr Weende

13.05. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende

25.05. **Maifest** (14.00-18.00 Uhr) Kiga Die Arche Die Arche

26.05. **10.00 Uhr Radrennen** Unibereich Tuspo Weende

SANITÄR HEIZUNG

wienzek®

...besser als gut



37075 Göttingen • Rudolf-Diesel-Str. 16

Spritzige Bad-Ideen

- Auswahl • Planung • Ausführung • Service
- Termintreue • Festpreisgarantie • faire Preise
- sämtliche Handwerksleistungen durch uns

0551 - 3 40 44 Mobil 0170 - 3 42 40 44

Buderus

Wärme ist unser Element

WEENDER VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

Juni

- 10.06. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende
21.-23.06. Kirmes Kirmesgilde
30.06. **Waldfest „Weiße Hütte“** –
Weender Wald Realgemeinde Weende

Juli

- 08.07. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende
13.07. **Altpapiersammlung** Jugendfeuerwehr Weende
14.07. **CDU Wanderung** 1100 Jahre Kassel CDU-Weende

August

- 12.08. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende
17.08. **Thiefest** Thie Heimatkundlicher Förderverein

September

- 07.09. **Festkommers 100 Jahre SC Weende**
Restaurant SCW Clubhaus SC Weende
09.09. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende
14.09. **Altpapiersammlung** Jugendfeuerwehr Weende
16.09. **Vereinsvorstandesitzung** 19.30 Uhr CDU lädt ein.
28.09. **Königsball** Kyffhäuser Weender Hof Kyffhäuser

Oktober

- 14.10. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende
26.10. **Sängerfest** zum 150jährigen Bestehen
Festhalle Weende Gesangverein Weende 1863 e.V.

November

- 09.11. **Altpapiersammlung** Jugendfeuerwehr Weende
11.11. **CDU-Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende

Dezember

- 09.12. **CDU Stammtisch** Weender Hof CDU-Weende



Seit über 45 Jahren in Weende für Sie da

Ihre Gesundheit liegt uns am 

Rosen-Apotheke

Andreas Merkle  Hennebergstraße 8 37077 Göttingen Tel. 0551 / 3 12 57

Der Ortsverband Weende der Christlich Demokratischen Union trauert um

Holger Welskop

*7.10.1969 +20.2.2013

Ratsherr in Göttingen 2001 - 2013
für Weende und Holtensen
stv. Vorsitzender der CDU/FDP-Ratsgruppe
Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes

Wohl über seine physischen Grenzen hinaus ist er
stets kenntnisreich und leidenschaftlich
für die Zukunft und das Wohl der Stadt Göttingen eingetreten,
zuletzt als unser Kandidat für den Niedersächsischen Landtag.
Sein überraschender Tod hat uns tief betroffen,
wir werden ihn aber so zupackend und humorvoll in Erinnerung behalten,
wie wir ihn immer erleben durften.

Der Vorstand



Der Ortsverband Weende der Christlich Demokratischen Union trauert um

Günther Garlisch

*19.11.1941 +25.2.2013

stv. Vorsitzender des Ortsverbandes

Neben seinem politischen Wirken in Orts- und Stadtverband
gab er auch in anderen Vereinen durch seinevielfältige Mitwirkung
ein Beispiel für Bürgerengagement im besten Sinne.

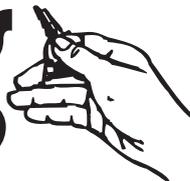
Wenn man ihn brauchte, war er da.
Wir haben einen wahren Freund verloren.

Der Vorstand
Eckhard Berger, 1. Vorsitzender



Ihr Schlüssel
zum
fairen
Automobilkauf

**autohaus
perriello**

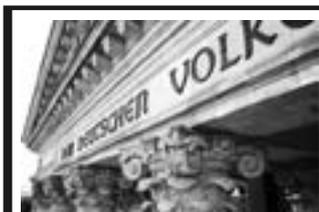


Göttingen-Weende
Reinhard-Rube-Straße 1
Tel. 05 51 / 30 75 30

FIAT



LANCIA



BACHMANN & WILLE

Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung



Heinr.-A.-Zachariä-Bogen 14 | Fon: 0551 / 3 56 39
37077 Göttingen | Fax: 0551 / 37 37 96

www.bachmann-wille.de



Windenergieriesen in Deppoldshausen

CDU für größere Abstände zur Wohnbebauung

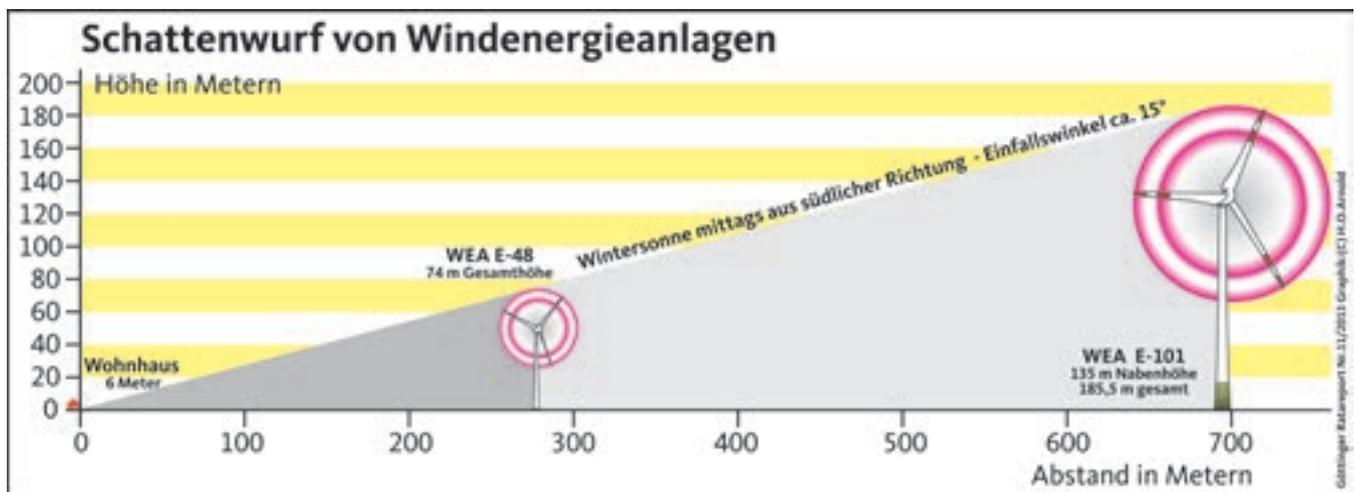
In der Ortsratsitzung im Februar hat die rot-grüne Mehrheit im Ortsrat widerstandslos einen Bebauungsplan durchgewunken, mit dem es ermöglicht werden soll, auf dem freien Feld in Deppoldshausen mehrere fast 200 Meter hohe Windkraftanlagen zu errichten, die dann nur 500 Meter vor den Wohnhäusern stehen werden. In der Folge gab es eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema in der Weender Festhalle. Immerhin waren Vertreter von SPD und Grünen erschienen, allerdings war von ihnen kein Mucks zu hören, mit dem sie ihre Entscheidung zulasten der Bürger aus Deppoldshausen gerechtfertigt hätten. Deutlich Position bezogen hingegen Mitglieder des CDU-Ortsverbandes. Die CDU lehnt Windkraft keineswegs ab, fordert aber höhere Mindestabstände zu Wohnbebauungen.

Bislang kennt man in unseren Breiten nur Windräder mit vierzig bis siebzig Meter Nabenhöhe. Künftig werden auf unseren Binnenlandstandorten nur noch Anlagen errichtet werden, die eine Nabenhöhe von 135

Metern und mehr aufweisen. Bei Flügelängen von über fünfzig Metern Länge kommt man dann schnell auf eine Gesamthöhe von annähernd 200 Metern. Drei solcher neuer Anlagen werden gerade um Bischhausen errichtet. Allein der Durchmesser der Masten an der Basis beträgt sechzehn Meter. Ein Ende dieser rasanten Entwicklung hin zu immer größeren Windmühlen ist gar nicht abzusehen (dazu die Graphik mit dem Höhenvergleich von Windrädern mit verschiedenen Weender Bauten). Trotz des schwächeren Windaufkommens sind solche Anlagen im Binnenland für Investoren nach aktuellen Berechnungen gewinnträchtiger als aufwändig ins Wattenmeer zu setzende Anlagen.

Fehlende Rahmenbestimmungen

Obwohl Niedersachsen das Bundesland mit der intensivsten Nutzung der Windenergie ist und auch in Zukunft sein wird, gibt es hier weniger klare Vorgaben z.B. zu den Abständen zur Wohnbebauung wie in an-



deren Bundesländern. Die alte Landesregierung wollte in diesem Bereich so wenig wie möglich regulieren, die neue Landesregierung hat jetzt schon erhebliche Probleme, die gegensätzlichen Problemstellungen zwischen Parteispitze und betroffener Basis unter einen Hut zu bringen. Wegen des allgemein akzeptierten Abschaltens der Atomkraftwerke wird zwar die Windenergie begrüßt, aber bitteschön nicht vor meiner Haustür! In Niedersachsen gibt es bisher nur eine vollkommen unverbindliche Empfehlung des Landkreistages, dass zu geschlossenen Siedlungsgebieten ein Abstand von 1.000 Metern gewahrt werden sollte, zu Streusiedlungen wie Deppoldshausen seien 500 Meter vollkommen ausreichend. Als diese Vorgaben formuliert wurden, waren die aktuell geplanten Megaanlagen nur eine Fata Morgana. Der CDU kommt das Verdienst zu, dass sie in der Region zum ersten Mal einen direkten Zusammenhang zwischen Anlagenhöhe und Abstand gefordert hat. Über den Faktor lässt sich hierbei durchaus verhandeln, es kann aber nicht sein, dass zum Nest des roten Milans ein Mindestabstand von 1.250 Metern zwingend eingehalten werden muss, zu einem „Menschennest“ dage-

gen nur 500 Meter. Allein der Schlagschatten solcher Riesenräder reicht je nach Jahreszeit und Sonneneinfall bis zu 1-300 Metern (siehe Grafik). Für die Verwaltungsgerichte ist für Mindestabstände aktuell vor allem der Lärmschutz ausschlaggebend, hier werden 1.000 Meter in der Regel als vollkommen ausreichend bewertet. Weitreichender Infraschall ist in seinen gesundheitlichen Auswirkungen noch sehr umstritten und kaum erforscht, Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes werden als eher ästhetisches Problem nur gering oder gar nicht berücksichtigt.

Aufweichung der Schutzbestimmungen

Es ist das erklärte Ziel von Bundes- wie Landesregierungen, die stockende Energiewende zu beschleunigen. Das wird aber bedeuten, dass Einspruchsmöglichkeiten wegfallen und bisherige Ausschlusskriterien aufgeweicht werden. So soll es künftig ohne jede Mitwirkung der Politik möglich sein, mal eben so den Landschaftsschutz aufzuheben, wenn dieser Schutz dem Errichten eines Windrades oder einer Überlandleitung entgegensteht.

Wir sind für Sie da:

Für Ihre Anregungen, Kritik und Vorschläge zu Problemen in und um Weende finden Sie hier die Telefonnummern und e-mail-Adressen Ihrer Ansprechpartner im CDU-Ortsverband Weende:

Eckhard Berger · Tel. 3 35 24 · eckhard.berger@onlinehome.de
Vorsitzender der CDU im Ortsrat,
Vorsitzender des Ortsverbandes

Melanie Homeier · Tel. 01 60-99 04 55 92 · mhomeier@gmx.net
Mitglied des Kreistages

Hans Otto Arnold · Tel. 300 456 · h-o@arnold-art.de
stv. Ortsbürgermeister

Die weiteren Beisitzer im Vorstand des Ortsverbandes:

Kai Bathke · Tel. 3 79 35 77 · Kai.Bathke@gmx.de

Karl-Heinz Homeier · Tel. 3 46 47

Marianne Speidel · m.speidel11@arcor.de
Mitglied des Ortsrates

Impressum

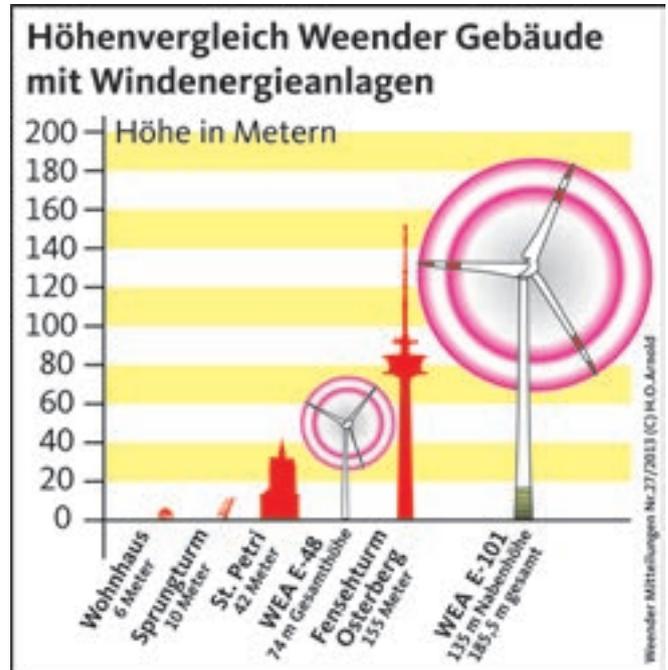
Herausgeber:	CDU-Ortsverband Weende
Redaktion:	Eckhard Berger, Fichtenweg 5 37077 Göttingen, Tel. 0551/3 35 24 Hans Otto Arnold, Melanie Homeier, Marianne Speidel, Kai Bathke, Johann-Sebastian Sommer
Layout:	4dots GmbH, Göttingen
Anzeigen:	Eckhard Berger, Fichtenweg 5 37077 Göttingen, Tel. 0551/3 35 24
Satz u. Druck:	Druckerei Martin Sass GmbH & Co. KG Göttingen-Weende
Auflage:	7.000 Exemplare

Alternative Waldstandorte

Wenn der Landschafts- und Naturschutz nur noch als weicher Standortfaktor zählt, dann bieten sich uns gute Alternativen zu Deppoldshausen: Windräder im Wald. In Richtung Hünstollen und Mackenröder Spitze weht auch der Wind noch kräftiger und stetiger als in Deppoldshausen, das ist belegt. Allerdings steht ein Großteil des Göttinger Waldes unter strengem europäischem Flora-Fauna Habitat-Schutz. In Niedersachsen ist es zudem bisher nicht gestattet, Windräder in Wälder zu setzen, in Nachbarländern wie Hessen sehr wohl.

Auf dem gewaltigen Problemfeld der Energiewende ist technisch wie politisch so viel im Fluss, dass kein Mensch zutreffend vorhersagen kann, wie in zehn Jahren das Ergebnis tatsächlich aussehen wird. Die CDU Weende sieht vor Ort ihre aktuelle Verantwortung darin, Bürgern unzumutbare Härten zu ersparen und trotzdem an verträglichen Lösungen an alternativen Standorten mitzuwirken. Dabei kann die Energiewende auch nicht an Gemeindegrenzen gebunden sein, sondern muss mindestens regional gesehen und behandelt werden.

hoa



Rechtsanwaltskanzlei
Inga Nielsen-Schmidt
An der Lutter 22
37075 Göttingen

Tel.:0551 3794633
Fax:0551 3794634

www.kanzlei-nielsen-schmidt.de

seit 1998

sind wir in den Bereichen Familienrecht, Zivilrecht —, Verwaltungsrecht —, Verkehrsrecht — und Arbeitsrecht für Sie tätig.

Termine gerne nach Vereinbarung.



BADEPARADIES
www.badeparadies.de

EISWIESE

Paradiesisch baden auf 8.400 qm:
Sportschwimm-, Außen- und Thermalsolebecken, Wasserspiellandschaft,
Wildwasser- und Steilrutsche, Geysire, Whirl-Pools und Saunapark.

Windaunweg 60, 37073 Göttingen,
Tel.: 50 70 90, info@guest.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10 - 22:30 Uhr
Sa., So. und an Feiertagen: 9 - 22:30 Uhr

Bewegend. Erholend. Erfrischend.

Göttlinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG

© BILD, 04/2014

Gutschein für:

3

GOLDBUBEN

gratis



Gültig bis 31.12.13, in allen Filialen, KaNr. 9700

DER GASTLICHE BÄCKER

Der Bäcker
THIELE

Der Förderverein Freibad Weende e. V.- Vorstellung der Alternativplanungen zum Weender Freibad



Der Förderverein Freibad Weende e.V. wurde im Herbst 2011 gegründet und hat 615 Mitglieder.

Nach Plänen zur Schließung und Sanierungskonzepten der GoeSF im Frühjahr 2012 entwickelte der Förderverein eine Reihe von Alternativplanungen, in der die Nutzung der bestehenden Bausubstanz berücksichtigt und die Wasserflächen aus betriebswirtschaftlichen Gründen reduziert werden. Nachdem die GoeSF im Herbst 2012 ihren Vorschlag eines Naturbades ins Gespräch brachte, wurde von uns ein 2. Entwurf ausgearbeitet. Auch hier wird die vorhandene Bausubstanz erhalten. Wünsche des Fördervereins sind der Wunsch nach „Mehr als einer Badestelle“ und der „Erhalt der grünen Lunge“ für alle. Der Sprungturm und vier Schwimmbahnen sollen erhalten bleiben bei einer Wassertiefe von 1.8m für Schwimmer und 0.35- 1.3m für Nichtschwimmer. Sandstrand, Matsch- und Wasserspielplatz, sowie Liegewiese mit Sonnenterrasse werden die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Bewegungsmöglichkeiten zu Wasser und an Land mit einem Rundweg über das 22.000qm große Gelände bieten eine ganzjährige Möglichkeit für Sport und Freizeit.

Neben Planungen für die Sanierung unter Beibehaltung der größtmöglichen Qualitäten für die Bevölkerung ist der Förderverein ebenso aktiv. Für das Jahr 2013 hat die Bevölkerung 2.000 Arbeitsstunden für den Betrieb sichergestellt. Eine Vielzahl von Veranstaltungen ist für die Saison 2013 geplant. Diese finden auch außerhalb der Badesaison auf der Freibadanlage statt. Wir tun alles für den Erhalt, wollen aber auch an der Umgestaltung beteiligt werden.

Eberhard Gramsch, Vorsitzender
Info unter www.freibad-weende.de

2. Planung 9/2012

BURCHHARDT

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

- Orth. Einlagen auf Korrekturmodell nach unbelastetem Gipsabdruck
- Sämtliche Ausführung in gezielter Festigung und Weichbettung möglich
- Spezialversorgung bei Diabetes und Rheuma einschl. entsprechender Therapieschuhe
- Technisch und kosmetisch anspruchsvolle orthopädische Änderung Ihrer Schuhe
- Zulassung für alle Krankenkassen
- Orthesen, Bandagen, Kompressionsstrümpfe
- Persönliche Fuß- und Schuhfachberatung



Clarks

HASSIA
BEAUTY & COMFORT



Sioux

MEPHISTO M

WALDLÄUFER u. v. a.

Bovenden Am Weinberge 3 • Tel.: (0551) 88 96

Buslinie 14 und **P**  direkt vorm Haus

F u s s & S c h u h

Neidel & Christian GmbH

Kompetenz seit 150 Jahren

Nordhoffstr. 5 · 37077 Göttingen · Tel.: 30 71 10 · www.neidel-christian.de

Heizung – Sanitär

• Wärmepumpen • Solartechnik • Bad-Design • Notdienst •



Ihr Bäderspezialist und Partner für Hauswärmeversorgung

Wir eröffnen die Cabriolet-Saison

Finanzieren Sie Ihr neues Cabriolet bei uns:

0€ Anzahlung **0%** effektiver Jahreszins



Timo Bruns

Ihr Verkaufsberater aus Weende

Tel.: 0551/903-121

t.bruns@vw-zentrum-goettingen.de

Ihr Ansprechpartner



**Das neue
Beetle Cabriolet –
jetzt bei uns!**



Volkswagen Zentrum Göttingen

Autohaus Südhannover GmbH

Kasseler Landstraße 53–69 · 37081 Göttingen

Tel. 0551/903-0 · www.suedhannover-gruppe.de

Die Kirche im Klosterpark

Zu jedem Kloster gehört auch eine Kirche. In Weende ist zwar jedem Kind der Klosterpark geläufig, auch der Klosterweg und dazu die Bushaltestelle an der Hannoverschen Straße. Aber wo, bitteschön, soll da eine große Klosterkirche gestanden haben und wenn überhaupt, wie hat die mal ausgesehen, wann ist sie errichtet worden und unter welchen Umständen ist sie dann zerstört und so vollständig abgetragen worden, dass man heute auch nicht mehr den kleinsten Ruinenrest erkennen kann? Die drei Bände der Weender Ortschronik bieten dazu eine große Fülle an historischem Material.

Um das Jahr 1180 startete in Nikolausberg eine große Umzugsaktion. Schon länger existierte dort ein Nonnenkloster der Augustinerinnen, die offensichtlich aber nun das tiefer gelegene Weende der Bergeshöhe vorzogen. Ob nun die schlechte Wasserversorgung, die steinigten Felder oder einfach das rauhere Klima den Ausschlag gegeben hat, wissen wir nicht. Den Ulrideshusenern, so hieß damals noch Nikolausberg, blieb ihre romanische Wallfahrtskirche des Heiligen Nikolaus erhalten, dafür wurde in Weende zunächst wohl ein neues Konventsgebäude errichtet und schließlich um 1250 eine romanische Kirche, die um 1500 einen neuen Chor im gotischen Stil erhielt.

Die Augustiner waren ein Bettelorden. Ihr strenges Armutsgebot kann man bis heute auch an ihren Kirchenbauten erkennen. Wie bei den Zisterziensern gab es keine protzigen Kirchtürme, sondern nur Dachreiter für ein kleines Geläut. So wurde auch die neue Klosterkirche in Weende als langer

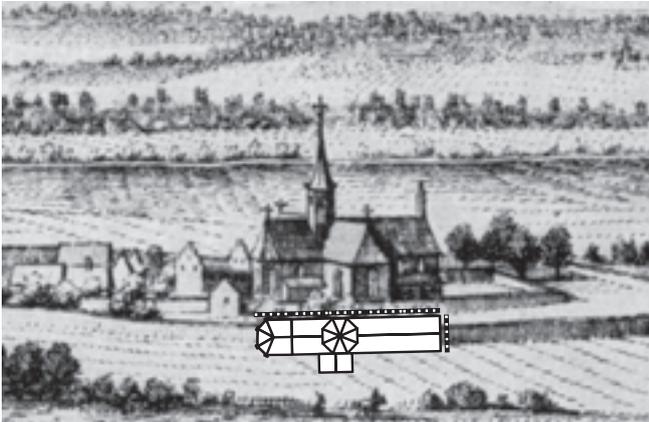
schmaler Bau mit einem Querschiff auf einem kreuzförmigen Grundriss errichtet. Die einzig überlieferte Ansicht der Kirche stammt vom Ende des 30-jährigen Krieges aus dem Jahre 1648. Der berühmte Kupferstecher Merian zeigt hier neben einem Ruinengiebel eine noch vollständige Kirche. Aus anderen Quellen wissen wir allerdings, dass nach der zweimaligen

Belagerung Göttingens das Kloster geplündert, die Bleiglasfenster herausgerissen waren und auch schon die Bedachung schwere Schäden aufwies. Für den schließlichen Abriss gibt es kein festes Datum. Vielmehr werden wohl die Amtmänner der Klosterkammer die Ruine als ergiebige Quelle für Baumaterial zum Neubau von Wirtschaftsgebäuden und letztendlich um 1752 für die Errichtung des neuen Herrenhauses genutzt haben. Beim Abriss der großen Scheunen und Ställe um 1970 wurden folgerichtig auch behauene Brocken von Bögen und Säulen gefunden.

In den letzten Jahren war in mir der Wunsch gereift, den Standort der Kirche exakt zu orten und für die Weender im wahrsten Sinne begreif- und begehbar zu machen. Aus dem Merianstich lässt sich in Relation zu den Torgebäuden und der umfassenden Klostermauer die

ungefähre Lage vermuten. Erst ein nicht datierter Plan des Klostergrundes aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde dann für mich zur wichtigsten Quelle, weil darin noch das Mittelschiff und das nördliche Querschiff eingezeichnet waren. Wohl hatte ich diese Abbildung im ersten Band unserer Chronik schon früher gesehen, aber eher für eine ungenaue Skizze gehalten. Beim Abgleich des geänderten Verlaufs der





Ausschnitt aus dem Merianstich von 1650: Die Klosterkirche in Weende, einmontiert der Grundriss der Ruine aus dem späteren Lageplan, Länge des Kirchengebäudes ca. 40 Meter

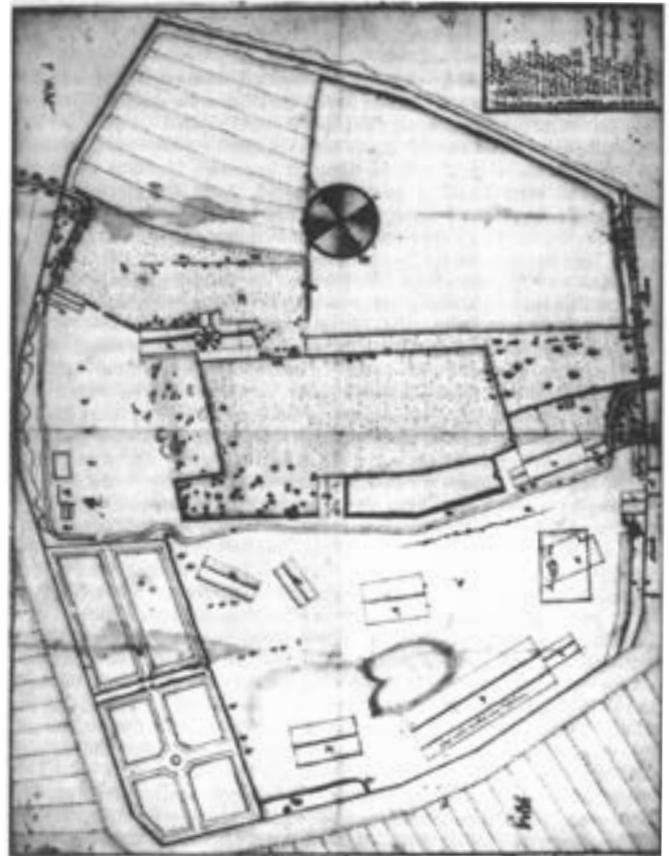
Montage: Arnold

Klostermauer fiel mir dann auf, dass es sich doch um eine fast winkelrechte und maßhaltige Darstellung handeln musste. Der Rest war mit dem Computer relativ einfach: Der alte Plan und der moderne Katasterplan der Stadt Göttingen wurden anhand einiger Fixpunkte auf gleiches Format gebracht. Mit einer leichten horizontalen Abweichung passten die beiden Bilder fast perfekt übereinander. Jetzt wurde noch passgenau ein Luftbild von „google earth“ mit dem jetzigen Wegenetz darüber gelegt und damit auch der Maßstab abgeglichen. Das Ergebnis: Nordöstlich des Herrenhauses stand eine 40 Meter lange Kirche mit einem Querschiff. Ihr Hauptschiff in Ost-West-Lage mit 5 Grad Abweichung war nur 10 Meter breit, soll aber nach schriftlichen Überlieferungen in ganzer Länge überwölbt gewesen sein. Auf dem Merianstich ist ein Seitenschiff erkennbar. Ob es sich um echte Seitenschiffe oder nur um Sakristei- und Kapellenanbauten gehandelt hat, soll gemeinsam mit vielen anderen Fragen noch geklärt werden. Der Heimatkundliche Förderverein Weende hat auf seiner Jahreshauptversammlung beschlossen, dass unter seiner Federführung mit professioneller Hilfe und in Kooperation mit der Stadtverwaltung der Boden im Klosterpark untersucht werden soll. Dies geschieht dann ohne Spaten, aber mit einem georadiologischen Verfahren. Es ist davon auszugehen, dass zwar die Mauern der Kirche bis auf den Grund abgetragen worden sind, dass aber die ohne Zweifel notwendigen Fun-

damentschüttungen noch erhalten geblieben sind und diese müssten bei einer Radaruntersuchung deutlich zu erkennen sein. Vielleicht könnte dann künftig der Verlauf der Außenmauern der Kirche durch eine Plattenstreifen im Klosterpark dauerhaft sicht- und begehbar gemacht werden. Wer sich an diesem Projekt mit Rat, Tat und Geld beteiligen möchte, ist herzlich willkommen.

Hans Otto Arnold

1. Vors. Heimatkundlicher Förderverein Weende e.V.



Plan des Klosters Weende, vermutlich aus dem frühen 18. Jahrhundert. Gut erkennbar der fast komplette Grundriss der Klosterkirche
Quelle: Abb. 32 aus dem ersten Band unserer Ortschronik

Schuh- & Schlüsseldienst im real,-

Inh. Schuhmachermeister Bernd Schutte

- ABUS** **BASI** • Schuhreparaturen aller Art
- Schlösser
 - Schlüsselanfertigung
 - Schließanlagen
 - Gravuren mit CNC-Fräsm.
 - Beschläge
 - Stempel-Anfertigung

- MEISTERBETRIEB -



**SUPER
GESCHENK-
IDEEN**

 **0551 - 38 00 47**

Große Breite 6 - 37077 Göttingen-Weende

24h-Türöffnungsnotdienst 0551 - 7706771

www.bernd-schutte.de



Aufbauten mit vielen Extras

Ihre Sonderwünsche durch unsere Ingenieure und Fahrzeugbauer innovativ umgesetzt.

Karosseriewerk Heinrich Meyer GmbH

Große Breite 5 • 37077 Göttingen

Tel.: (05 51) 50 33-0 • Fax: (05 51) 50 33-290

info@karosseriewerk-meyer.de • www.karosseriewerk-meyer.de

K A R O S S E R I E W E R K

MEYER

ERGO Victoria

Versichern heißt verstehen.



Ich bin immer für Sie da.

Und betreue Sie kompetent
in allen Versicherungs- und
Finanzfragen.

Hauptagentur

Eric Ilgner

Breite Str. 18, 37077 Göttingen

Tel 0551 34804

eric.ilgner@ergo.de

nahkauf-Markt in Weende Nord

Ludwig-Prandtl-Straße 26 - Telefon 0551 - 31099

Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr



Unseren Bringdienst erreichen
Sie zu unseren Öffnungszeiten

Wir werden beliefert von:

- Biolandbetrieb Jörg Penk
- Brothof Waake - Di./Fr. Brot
- Eichelberghof Espol - Biolandwurst
- Fleischerei Grischke
- Fleischerei Sebert
- Fleischhauerei Zauner -
Österreichische Wild- und
Wurstspezialitäten
- Gebhardt Naturgetränke
& Bioland-Obstbau
- Gemüsebau Manegold
- Jürgen Reinecke Bienenhonig
- Obstbau Wedemeier
- Ott's Natursaft-Kelterei
- Biohof Marienhagen - Biolandeier
- Ölmühle Reiffenhausen

regional, frisch und fair



Freude am Essen & Trinken

www.laromantica.de



LA ROMANTICA
in Weende

Roter Berg 2 • 37077 Göttingen / Weende
Tel. 05 51 / 35 225

LA ROMANTICA
am OttoHahnZentrum

Bahnhofsallee 1c • 37081 Göttingen
Tel. 05 51 / 4 99 57 36

LA ROMANTICA
An der Eiswiese

Windausweg 16 • 37073 Göttingen
Tel. 05 51 / 50 08 02 83

Weender Grenzbegehung 2012 – CDU-Wanderung 2013 in Kassel

Weende ist größer als viele denken

Die seit Jahrzehnten erste Grenzbegehung um Weende und Depoldshausen hatte sich die CDU Weende für 2012 vorgenommen. An drei Sonntagen im Juni und Juli wurde in drei Etappen eine Gesamtstrecke von über 30 Kilometern abgegangen. Erstaunlich und aufschlussreich war für die Teilnehmer, wie groß die Gemarkung der beiden Ortsteile insgesamt ist und wo tatsächlich die Grenzen verlaufen. Im Norden läuft die Grenze zu Boven den außerhalb des Friedhofs Junkerberg entlang der Hochspannungsleitung, dann bergauf fast bis zum Fernsehturm auf dem Osterberg und schließlich am Nordrand von Depoldshausen vorbei mit einem eigenen Grenzweg in Richtung Weiße Hütte. Interessant dabei ist, dass ein Teil des Weender Realwaldes außerhalb unserer Gemarkungsgrenzen liegt. Die Süd-Ost-Grenze folgt grob der Billingshäuser Schlucht und schwenkt dann unterhalb der Max-Planck-Institute über den Fassberg bis hinunter zu Hofmanns Hof. Damit liegen alle neuen Botanischen Gärten auf Weender Gebiet. Über den Klausberg durch das Gelände des Instituts für Leibesübungen, exakt auf dem Verbindungsgang zwischen den Bettenhäusern und dem Behandlungstrakt der Uni-Klinik geht es weiter zum Christophorusweg. Von dort gibt



es einen nicht begehbaren Grenzabschnitt am Südrand von Novelis über die Gleisanlagen der Bahn bis hin zum Hagenweg. Im Westen bildet ganz einfach die Leine eine natürliche Grenze. Es hätte wohl kaum geschadet, wenn auch unsere Stadtplaner an der Grenzbegehung teilgenommen hätten. Dann wären sie nicht jüngst auf die Idee gekommen, den südlichen Teil von Weende schlicht als Nordstadt



zu bezeichnen und den Ortsrat zur weiteren Verkehrsplanung in diesem Gebiet gar nicht erst zu fragen.

Ab nach Kassel

Für eingefleischte „Chöttinger“ und Weender „Thieapen“ scheint Kassel fast auf einem anderen Planeten zu liegen, dabei trennen uns nur wenige Kilometer von unserem Nachbarland. Es gibt dort wahrhaftig auch noch mehr als nur einen großen skandinavischen Möbelmarkt, zudem feiert Kassel dieses Jahr sein 1100-jähriges Bestehen. Deshalb wird die diesjährige Wanderung uns und unsere Gäste auf die Wilhelmshöhe führen. Zwischen Löwenburg (mit möglicher Besichtigung) und Herkules bieten schöne Wege im Landschaftspark mit seinen Wasserfällen reizvolle Möglichkeiten. Als Termin ist der 14. Juli 2013 geplant. Wer da mitwandern will, melde sich bitte bei Eckhard Berger oder Hans Otto Arnold. Die Anfahrt mit Bahn, Bus oder Pkw wird je nach Teilnehmerzahl noch geklärt, den Abschluss wird ein zünftiger Einkehrschwung im gastlichen Hessen bilden.

mh



Sebert's

Fleisch und Wurst nach Hausmacherart
aus eigener Schlachtung und Herstellung

Sebert's Wurstwaren sind natürlich...
frei von Lactose ✓ Gluten ✓ Glutamat ✓

- ◆ **artgerechte Tierhaltung**
- ◆ **eigene Schlachtung**
- ◆ **Frische, die man schmeckt**

Sebert's in Geismar (Zentrale)

Fäutlingsgasse 2 • Tel.0551 7906870 • **Öffnungszeiten:** Dienstag + Freitag 8 – 18 Uhr • Samstag 8 – 13 Uhr

Sebert's in Weende

An der Lutter 22 • Tel.0551 3054730 • **Öffnungszeiten:** Montag – Freitag 8 – 20 Uhr • Samstag 8 – 16 Uhr

Sebert's in Rosdorf

Rischenweg 4 • Tel.0551 3076458 • **Öffnungszeiten:** Montag – Freitag 8 – 18 Uhr • Samstag 8 – 13 Uhr

www.fleischerei-sebert.de